merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Michael Gurt: Lexikon des internationalen Films 2001

Für Cineasten und solche, die es werden wollen, ist diese CD-ROM auch in der 2001er Version ein unverzichtbares Nachschlagewerk. Es umfasst Einträge zu 48.000 langen Filmen inklusive Filmdaten, Originaltitel und Kurzkritiken. Daneben enthält die CD-ROM Portraits von Filmschaffenden sowie Interviews, Essays und Artikel rund ums Kino.

Der Zugriff auf die zahlreichen Einträge erfolgt über vier Rubriken: Filme, Personen, Auszeichnungen und Hintergründe, die zwei Schwerpunkte enthalten: „Highlights der 90er“ und „Spuren des Religiösen“. Die Artikel sowie die Kurzkritiken stammen aus dem „filmdienst“, der Filmzeitschrift aus dem Katholischen Institut für Medieninformation. Die 14-tägig erscheinende traditionsreiche Publikation stellt das Fundament für die CD-ROM dar, was in den fundierten und gut lesbaren Texten seinen Niederschlag findet.

Als Suchwerkzeuge fungieren neben einer Schlagwortsuche ein Rechercheinstrument, bei dem zahlreiche Suchkriterien zur Auswahl stehen: Neben den Hauptkategorien „Filme“ und „Personen“ auch „Produktionsland“, „Produktionsjahr“, „Genre“ und andere. Wie es sich für ein gutes Suchwerkzeug gehört, gibt es die Möglichkeit, diese Kriterien beliebig miteinander zu kombinieren.

Ein Manko ist die teilweise sehr umständliche Benutzerführung. Bis sich der Filmbegeisterte mit der Navigation vertraut gemacht hat, dürfte einige Zeit vergehen. Vor allem den am Computer ungeübten NutzerInnen werden die teilweise unübersichtlichen Strukturen Schwierigkeiten machen. Auch die Logik des Recherchewerkzeugs erschließt sich nicht gerade im Handumdrehen und so braucht es schon einige Klicks, bevor sich den Wissensdurstigen die gewünschten Informationen auftun. Die multimediale Ausstattung des Lexikons ist Geschmackssache: 15 Clips zeigen Ausschnitte berühmter Streifen, daneben gibt es 1500 Fotos, einen hübsch anzusehenden Trailer und einen sphärischen Klangteppich als akustische Untermalung. Gott sei Dank ist dieser im Optionsmenü deaktivierbar. Alles in allem ist die multimediale Aufbereitung durchaus ansehnlich, für den schnellen Informationszugriff allerdings nicht gerade förderlich. So ist auch das Beenden der Anwendung nicht auf einen Klick zu bewerkstelligen, sondern bedarf einiger Geduld, was bei häufigem Gebrauch an den Nerven zehrt. Von diesen Kritikpunkten abgesehen ist dieses Lexikon eine umfassende Informationsquelle, die im deutschsprachigen Raum immer noch konkurrenzlos ist. Als besonderer Service kann das Lexikon alle drei Monate via Internet aktualisiert werden.

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de